

Verbundeinrichtungen Mastholte-Süd und St. Jakobus



Sand muss her! Fieta (4) sorgt für Nachschub an der Anlage des Kindergartens Mastholte-Süd.



Freudestrahlend nehmen die Jungen und Mädchen des Kindergartens Mastholte-Süd, die Leiterinnen der Verbundeinrichtungen und die Sponsoren die neue Wasser- und Sandspielanlage in Augenschein.



Ausgelassen spielt Lina (4) mit der neuen Wasser- und Sandspielanlage. Bilder: Wille

Kinder schaffen sich Wasserspielbereich

Von unserem Redaktionsmitglied
JESSICA WILLE

Rietberg-Mastholte (gl). Das konnten die Jungen und Mädchen des Süd- und des St.-Jakobus-Kindergartens in Mastholte nicht hinnehmen: Ihre Wasser- und Sandspielanlage war marode und sollte abgebaut werden. Ersatz musste her! Wie? Das wurde bei der Kinderkonferenz besprochen.

„Wir rufen bei der Stadt an“, oder „Mein Papa hat Geld, der kann das bezahlen“, waren die ersten spontanen Ideen der Kinder. Dass sie aktiv an der Realisierung des Neubaus der Spielanlage beteiligt wurden, war Idee eines Gemeinschaftsprojekts der

Verbundeinrichtungen Mastholte-Süd und St. Jakobus. Es sollte alle Kinder beteiligen und deren seelische und körperliche Widerstandsfähigkeit stärken. „Die Kinder sollen merken, dass sie sich einsetzen müssen, wenn sie etwas bewirken wollen“, erklärte Leiterin Maria Held. Und das haben die kleinen Nachwuchsdemokraten sofort verstanden. Alle Altersklassen packten mit an. Antragstellung, Finanzierungsplan, gestalterische Planung, Ab- und Aufbau der Anlagen – an allem wurden die Kleinen beteiligt.

In beiden Einrichtungen wurde ein Bauausschuss gegründet. Da standen die Dötze den Großen in nichts nach: Zuerst erstellten sie einen Bauplan, über den dann

schließlich im Gremium entschieden wurde. Der wurde einstimmig genehmigt, eine Handwerksfirma musste er. Die jungen Planer entschieden sich für die Firma Hasendorf aus Hövelhof. Selbstverständlich wollten sich die Kinder von dem handwerklichen Geschick überzeugen und besuchten die Werkstatt, in der das neue Spielgerät gefertigt wurde.

Als die neue Anlage aufgebaut wurde, konnten es die Jungen und Mädchen im Alter von ein bis sechs Jahren kaum erwarten. Neugierig drückten sie sich an den Fensterscheiben die Nasen platt. Dann war es endlich soweit: Die Wasser- und Sandspielanlage konnte getestet werden. Aber Vorsicht! Erst musste der Bau-

ausschuss prüfen, ob auch alles sicher ist. Routiniert drehten die Kinder an allen Schrauben. Dann das Fazit: Alles in Ordnung! Ab sofort können sowohl im Kindergarten Süd als auch im St.-Jakobus-Kindergarten alle wieder fleißig spielen. Und das haben sie sich nach so viel Bürokratie doch auch verdient, oder?

Das dachten sich auch ihre Unterstützer. Denn die Osthueshendrich-Stiftung, die Franz- und Thea-Duprè-Stiftung und die Bürgerstiftung Rietberg haben insgesamt gut drei Viertel der Investitionssumme für beide Spielgeräte übernommen. Die Anlage für den Süd-Kindergarten kostet 11 263 Euro, die für den St.-Jakobus-Kindergarten 8460 Euro.